

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt
Bilanz zum 30. September 2012**

Aktivseite

	EUR	30.09.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	645.325,35		371
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	25.694.174,59		27.211
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	608.147,43		851
		26.947.647,37	28.433
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.044.645,58		6.312
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.784.665,56		3.774
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.014.643,09		4.515
4. Entsorgungsanlagen	117.429.590,49		112.838
5. Versorgungsanlagen	16.175.235,55		14.158
6. Fahrzeuge	3.584.784,31		3.588
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.977.953,95		2.013
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.373.166,53		4.234
		157.384.685,06	151.432
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.620.808,98		50.198
2. Beteiligungen	6.078.827,81		6.079
3. Sonstige Ausleihungen	12.050,49		14
		66.711.687,28	56.291
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	366.247,58		307
2. Unfertige Leistungen	477.029,26		171
		843.276,84	478
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.862.921,32		34.673
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr			(3)
Erhaltene Anzahlungen	-27.009.073,13		-26.404
	8.853.848,19		8.269
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.184.970,68		2.556
3. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt	72.337,41		0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	276.649,80		325
		11.387.806,08	11.150
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		767.151,57	298
		12.998.234,49	11.926
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		333.038,95	375
		264.375.293,15	248.457

Passivseite

	EUR	30.09.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		33.000.000,00	33.000
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklagen		32.412.180,48	30.270
III. Verlustvortrag		-3.258.720,11	0
IV. Jahresergebnis		-466.531,25	-7.046
		61.686.929,12	56.224
B. Empfangene Ertragszuschüsse		67.577.336,02	66.335
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.594.995,90		1.176
2. Steuerrückstellungen	33.809,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	13.156.171,05		11.842
		14.784.975,95	13.018
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		98.478.643,45	96.259
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 14.306.119,55		(13.566)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.084.561,63	937
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 2.084.561,63		(937)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.184.015,22	5.714
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 4.184.015,22		(5.714)
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt		14.879.637,43	8.050
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 14.879.637,43		(8.050)
5. Sonstige Verbindlichkeiten		660.003,99	1.880
davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 660.003,99		(1.880)
b) aus Steuern	EUR 327.102,23		(550)
		120.286.861,72	112.840
E. Rechnungsabgrenzungsposten		39.190,34	40
		264.375.293,15	248.457

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

	EUR	01.10.2011- 30.09.2012 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		50.490.840,79	43.867
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		305.989,79	142
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		553.869,58	563
4. Sonstige betriebliche Erträge		718.528,16	600
		52.069.228,32	45.172
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.415.437,01		2.318
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.411.501,83	18.826.938,84	16.567
			18.885
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.047.527,96		8.551
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.232.010,47		3.140
davon für Altersversorgung	EUR 1280.358,02		(1327)
		12.279.538,43	11.691
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.311.941,98	8.992
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.706.849,51	5.380
		5.943.959,56	224
9. Erträge aus Beteiligungen		253.791,00	225
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		58,92	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.875,09	38
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 867,7		(1)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.117.121,05	3.594
davon aus der Aufzinsung	EUR 79.428,77		(86)
13. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.111.563,52	-3.107
14. Außerordentliche Aufwendungen		32.294,52	40
davon aus der Anwendung von Art. 67 Abs. 7 EGHGB	EUR 32.294,52		(40)
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.320.718,12	3.840
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-184.698,19	-20
17. Sonstige Steuern		-40.383,94	-39
18. Jahresverlust		-466.531,25	-7.046
19. Verlustvortrag		-3.258.720,11	0
20. Bilanzverlust		-3.725.251,36	-7.046

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:

aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt auszugleichen EUR 2.310.442,05

Entnahme aus den Rücklagen EUR 11.433,34

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Erfolgsübersicht, gem. §24 Abs. 3 KUV, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

1	Gesamtbetrag in Euro	Beteiligungen in Euro	Allgem. Verwaltung in Euro	Gebühreneinheiten				Auftrags- arbeiten in Euro	Fuhrpark / Werkstätten in Euro	Kantine in Euro	Aktivierte Eigen- leistungen in Euro										
				Wasser- versorgung in Euro	Entwässerung in Euro	Abfall- wirtschaft in Euro	Straßen- reinigung in Euro					2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Materialaufwand																					
a) Bezug von Fremden	18.826.939	0	57.860	4.320.454	5.673.542	5.340.810	203.439	1.787.745	1.305.248	137.609	232										
b) Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
2. Löhne und Gehälter	9.047.528	0	1.718.104	741.011	1.090.421	2.212.187	721.713	169.828	1.823.596	104.263	466.405										
3. Soziale Abgaben	1.731.718	0	246.724	149.661	301.155	446.431	143.313	33.265	388.960	22.209	0										
4. Aufwend. für Altersvorsorg. u. Unterstützung	1.500.292	0	536.456	95.541	247.426	304.349	96.364	20.291	190.160	9.705	0										
5. Abschreibungen	9.311.942	0	73.214	1.771.842	6.407.799	256.520	3.984	94.726	700.025	3.832	0										
6. Zinsaufwendungen abzügl. Zinserträge einschl. Beteiligungsergebnis	6.153.114	2.345.346	72.362	789.605	2.644.054	176.252	3.281	26.077	95.206	931	0										
7. Sonstige Steuern	40.384	0	61	18.804	4	0	0	0	21.515	0	0										
8. Konzessions- und Wegeentgelte	2.167.628	0	0	1.114.838	1.052.790	0	0	0	0	0	0										
9. Andere betriebliche Aufwendungen	3.539.222	18.734	909.143	445.235	692.760	446.654	115.452	123.463	682.512	50.605	54.664										
10. Summe 1 - 9	52.318.767	2.364.080	3.613.924	9.446.991	18.109.951	9.183.203	1.287.546	2.255.395	5.207.222	329.154	521.301										
11. Umlage der Zurechnung (+) Spalte 4, 8 und 11 Abgabe (-)	3.771.957 -3.771.957	0 0	0 -3.664.824	855.828 0	1.082.412 0	738.767 0	0 -32.047	267.271 0	827.679 0	0 -75.086	0 0										
12. Leistungsausgleich Zurechnung (+) der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	5.056.889 -5.056.889	0 0	188.267 -18.590	13.811 -72.844	331.328 -145.775	1.886.754 -42.372	563.361 -719.293	1.675.305 -42.400	364.245 -4.009.807	1.249 -5.808	32.569 0										
13. Aufwendungen 1 - 12	52.318.767	2.364.080	118.777	10.243.786	19.377.916	11.766.352	1.099.567	4.155.571	2.389.339	249.509	553.870										
14. Betriebserträge																					
a) nach der GuV-Rechnung	52.069.228	0	136.700	10.763.810	21.421.831	11.757.695	1.070.294	3.724.580	2.390.939	249.509	553.870										
b) aus Lieferungen an a. Betriebszweige																					
15. Betriebserträge insgesamt	52.069.228	0	136.700	10.763.810	21.421.831	11.757.695	1.070.294	3.724.580	2.390.939	249.509	553.870										
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) (- = Fehlbetrag)	0 -249.539	0 -2.364.080	17.923 0	520.024 0	2.043.915 0	0 -8.657	0 -29.273	0 -430.991	1.600 0	0 0	0 0										
17. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
18. Außerordentliches Ergebnis	-32.294		-17.923	-1.131	-5.167	-4.618	-1.647	-129	-1.679	0	0										
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-184.698	42.204	0	-186.301	0	0	0	-39.891	0	-710	0										
20. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn) ergebnis (- = Jahresverlust)	0 -466.531	0 -2.321.876	0 0	332.592 0	2.038.748 0	0 -13.275	0 -30.920	0 -471.011	0 -79	0 -710	0 0										

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss des Kommunalunternehmens wird unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) gemäß §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsübersicht erfolgt entsprechend den vom Staatsministerium des Inneren bekannt gegebenen Formblättern.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge linear abgeschrieben wurden. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden als Arbeitgeberdarlehen mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Diese werden mit einem Zinssatz von 0,5 % verzinst. Das Arbeitgeberdarlehen des Vorstandes beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1,2.

Die in der Zeit vom 01.10.2003 bis zum 30.09.2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasser werden als Kapitalzuschüsse behandelt. Sie werden aktivisch von den Versorgungsanlagen abgesetzt, ein gesonderter Zuschussposten wurde gebildet. Die Kapitalzuschüsse werden nach den Bewertungsmethoden und den Nutzungsdauern der Versorgungsanlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Die unfertigen Leistungen sind mit den angefallenen Kosten bilanziert.

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Die erhaltenen Anzahlungen wurden offen abgesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch einen Abschlag Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das Stammkapital entspricht der Satzung.

Die passivierten empfangenen Ertragszuschüsse der Kanalanlagen sowie der Wasserversorgung ab dem 01.10.2010 wurden nach den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Kanal- bzw. Wasseranlagen, für die sie vereinnahmt wurden, im Zeitablauf umsatzertlöswirksam aufgelöst. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die von der Stadt Ingolstadt geleisteten Investitionsumlagen für den Straßenentwässerungsanteil werden ebenfalls als passivierter Ertragszuschuss ausgewiesen und über 33 Jahre aufgelöst.

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Rückstellungen für Beamtenpensionen und Beihilfen werden zum Teilwert gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bilanziert. Es wurden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Der Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt zum Stichtag 30.09.2012 5,07 % p.a. Für künftige Dynamisierungen der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden 2 % p.a. zugrunde gelegt.

Die handelsrechtliche Bewertung der gesetzlichen Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 3 in Verbindung mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes unter Anwendung eines Abzinsungssatzes von 3,87 %. Weiterhin werden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck sowie ein Anwartschaftstrend von 2 % p.a. zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 25 Abs. 2 KUV dargestellt. Im Vorjahr wurden die geleisteten Anzahlungen für den Generalentwässerungsplan (TEUR 764) unter den Sachanlagen ausgewiesen. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgt der Ausweis unter den immateriellen Vermögensgegenständen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 4 (Vj. TEUR 7) auf Lieferungen und Leistungen, von den Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt TEUR 72 (Vj. TEUR 0).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungen für 2010/2011 in Höhe von TEUR 163 sowie für 2011/2012 in Höhe von TEUR 52.

Für die aufgrund erstmaliger Anwendung der Bewertungsgrundsätze des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes notwendige Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zum 01.10.2010 wurde das Wahlrecht in Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Der Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 484 wird über 15 Jahre angesammelt. Die gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen betragen TEUR 420.

Für Pensionszusagen von 18 Beamten, die ihren Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben haben, wird gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB das Wahlrecht in Anspruch genommen keine Rückstellungen in der Bilanz auszuweisen. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Teilwert dieser Anwartschaften beträgt TEUR 1.652.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich mit TEUR 1.469 (Vj. TEUR 1.460), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 4.046 (Vj. TEUR 3.454), Rückstellungen für drohende Gebührenerückforderungen mit TEUR 1.953 (Vj. TEUR 1.614) sowie Gebührenüberschüsse der Bereiche Abfallbeseitigung mit TEUR 4.704 (Vj. TEUR 3.988) und Wasserversorgung mit TEUR 769 (Vj. TEUR 1.056). Im Vorjahr waren Gebührenüberschüsse der Straßenreinigung mit TEUR 12 enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 41.925 (Vj. TEUR 41.635) mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 1.053 (Vj. TEUR 963) auf Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ingolstadt Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 135 enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2011/12	
	TEUR	
Wasserversorgung	11.681	
davon Auflösung Gebührenüberschüsse	303	
Entwässerung	21.515	
davon Dotierung Gebührenüberschüsse	0	
Abfallwirtschaft	11.791	
davon Dotierung Gebührenüberschüsse	-538	
Straßenreinigung/Winterdienst	2.960	
davon Auflösung Gebührenüberschüsse	15	
Sonstige Umsatzerlöse	2.544	
Gesamt	50.491	

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlösschmälerungen von TEUR 321 (VJ. TEUR 1.391) enthalten.

Aufgrund von Ausweisänderungen sind in den Umsatzerlösen des laufenden Geschäftsjahres periodenfremde Erträge aus Umbuchungen in Höhe von TEUR 105 enthalten. Die Gegenposition hierzu ist unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 153 (Vj. TEUR 199), Anlagenabgangsgewinne mit TEUR 69 (Vj. TEUR 248), sowie Erträge aus der Forderungsreaktivierung mit TEUR 22.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Erstattungen in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 94) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Anlagenabgangsverluste in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 4) sowie Aufwendungen für Forderungsberichtigungen in Höhe von TEUR 13 (Vj. TEUR 39).

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 32 betreffen die Zuführungsbeträge zur Beihilfe- und Pensionsrückstellung, die aufgrund der Umbewertung nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG erforderlich sind und gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 zugeführt werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 13).

Im Vorjahr wurden Eingliederungszuschüsse in Höhe von TEUR 122 von den Personalkosten gekürzt, diese wurden im laufenden Geschäftsjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht (TEUR 216).

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)								
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	936.034,81	38.941,00	30.178,12	322.547,70	1.267.345,39	565.000,78	87.197,38	30.178,12	0,00	622.020,04	645.325,35	371.034,03	6,9	50,9
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	46.308.914,85	445.409,25	0,00	0,00	46.754.324,10	19.098.291,72	1.961.857,79	0,00	0,00	21.060.149,51	25.694.174,59	27.210.623,13	4,2	55,0
3. Geleistete Anzahlungen	850.967,83	166.788,58	87.061,28	-322.547,70	608.147,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	608.147,43	850.967,83	0,0	100,0
	48.095.917,49	651.138,83	117.239,40	0,00	48.629.816,92	19.663.292,50	2.049.055,17	30.178,12	0,00	21.682.169,55	26.947.647,37	28.432.624,99	4,2	55,4
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.884.177,42	32.474,86	14.030,36	-10.900,24	11.891.721,68	5.571.805,09	289.301,37	14.030,36	0,00	5.847.076,10	6.044.645,58	6.312.372,33	2,4	50,8
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.962.581,38	10.601,36	0,00	0,00	3.973.182,74	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	3.784.665,56	3.774.064,20	0,0	95,3
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	14.043.181,64	24.412,75	0,00	-68.018,22	13.999.576,17	9.528.177,63	456.755,45	0,00	0,00	9.984.933,08	4.014.643,09	4.515.004,01	3,3	28,7
4. Entsorgungsanlagen	204.444.006,29	6.446.817,22	249.158,15	2.500.126,34	213.141.791,70	91.605.781,15	4.332.551,90	226.131,84	0,00	95.712.201,21	117.429.590,49	112.838.225,14	2,0	55,1
5. Versorgungsanlagen abzügl. empfangene Kapitalzuschüsse	57.411.986,50	2.741.352,65	0,00	274.927,55	60.428.266,70	37.421.134,13	1.351.342,16	0,00	0,00	38.772.476,29	21.655.790,41	19.990.852,37	2,2	35,8
	-8.233.562,70	0,00	0,00	0,00	-8.233.562,70	-2.400.426,88	-352.580,96	0,00	0,00	-2.753.007,84	-5.480.554,86	-5.833.135,82	4,3	66,6
	49.178.423,80	2.741.352,65	0,00	274.927,55	52.194.704,00	35.020.707,25	998.761,20	0,00	0,00	36.019.468,45	16.175.235,55	14.157.716,55	1,9	31,0
6. Fahrzeuge	11.213.564,24	740.104,14	334.426,90	0,00	11.619.241,48	7.625.491,05	743.155,02	334.188,90	0,00	8.034.457,17	3.584.784,31	3.588.073,19	6,4	30,9
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.196.626,36	436.681,15	267.180,44	-931,15	9.365.195,92	7.183.792,35	442.361,87	238.912,25	0,00	7.387.241,97	1.977.953,95	2.012.834,01	4,7	21,1
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.233.762,05	2.834.608,76	0,00	-2.695.204,28	4.373.166,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.373.166,53	4.233.762,05	0,0	100,0
	308.156.323,18	13.267.052,89	864.795,85	0,00	320.558.580,22	156.724.271,70	7.262.886,81	813.263,35	0,00	163.173.895,16	157.384.685,06	151.432.051,48	2,3	49,1
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.198.558,98	10.422.250,00	0,00	0,00	60.620.808,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.620.808,98	50.198.558,98	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	13.629,26	0,00	1.578,77	0,00	12.050,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.050,49	13.629,26	0,0	100,0
	56.291.016,05	10.422.250,00	1.578,77	0,00	66.711.687,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.711.687,28	56.291.016,05	0,0	100,0
	412.543.256,72	24.340.441,72	983.614,02	0,00	435.900.084,42	176.387.564,20	9.311.941,99	843.441,47	0,00	184.856.064,71	251.044.019,71	236.155.692,52	2,1	57,6

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Wasserversorgung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	280.523,84	940,00	1.237,58	1.815,52	282.041,78	244.310,89	1.014,06	1.237,58	1.815,52	245.911,89	36.129,89	36.203,95	0,4	12,8
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Baulen	9.772.541,42	10.253,79	14.030,36	-9.476,58	9.759.288,27	5.534.488,79	267.131,98	14.030,36	0,00	5.787.590,41	3.971.697,86	4.238.052,63	2,7	40,7
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Baulen	3.962.581,38	10.601,36	0,00	0,00	3.973.182,74	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	3.784.665,56	3.774.064,20	0,0	95,3
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	14.043.181,64	24.412,75	0,00	-68.018,22	13.999.576,17	9.528.177,83	456.755,45	0,00	0,00	9.084.933,08	4.014.643,09	4.515.004,01	3,3	28,7
5. Versorgungsanlagen abzügl. Empfangene Kapitalzuschüsse	57.411.986,50 -8.233.562,70	2.741.352,65 0,00	0,00 0,00	274.927,55 0,00	60.428.268,70 -8.233.562,70	37.420.058,93 -2.400.426,88	1.351.342,16 -352.580,96	0,00 0,00	0,00 0,00	38.771.401,09 -2.753.007,84	21.656.885,61 -5.480.554,86	19.991.927,57 -5.833.135,82	2,2 4,3	35,8 66,6
6. Fahrzeuge	138.561,87	53.964,13	0,00	-22.068,78	168.457,22	109.001,90	11.898,48	0,00	-22.068,78	98.831,60	69.625,62	27.559,97	7,1	41,3
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	529.803,80	38.851,22	11.122,14	227,60	557.760,48	344.181,76	36.280,89	10.987,87	227,60	369.702,38	188.058,10	185.622,04	6,5	33,7
	77.623.093,91	2.879.435,90	25.152,50	175.591,57	80.652.968,88	50.723.999,31	1.770.828,00	25.018,23	-21.841,18	52.447.967,90	28.205.000,98	26.899.094,60	2,2	35,0
	77.903.617,75	2.880.375,90	26.390,08	177.407,09	80.935.010,66	50.968.319,20	1.771.842,08	28.255,81	-20.025,66	52.693.879,79	28.241.130,87	26.935.298,55	2,2	34,9

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
II. Entwässerung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	592.854,85	4.097,27	22.388,41	321.884,17	898.447,88	269.840,56	75.521,55	22.388,41	-663,53	322.310,17	574.128,71	323.005,20	8,4	64,0
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	46.308.914,85	445.409,25	0,00	0,00	46.754.324,10	10.099.291,72	1.061.857,79	0,00	0,00	21.060.149,51	25.094.174,59	27.210.623,13	4,2	55,0
	46.901.769,70	449.506,52	22.388,41	321.884,17	47.650.771,98	10.368.141,28	2.037.379,34	22.388,41	-663,53	21.382.468,68	26.268.303,30	27.533.628,42	4,3	55,1
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.467.837,73	2.514,06	0,00	0,00	1.470.351,79	1.060,51	471,34	0,00	0,00	1.531,85	1.468.819,04	1.466.777,22	0,0	99,9
4. Entsorgungsanlagen	204.444.006,29	6.446.817,22	249.159,15	2.500.126,34	213.141.791,70	91.606.327,45	4.332.551,90	226.131,84	0,00	95.712.747,51	117.429.044,19	112.837.678,84	2,0	55,1
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	277.194,61	54.089,85	10.185,45	-250,12	320.828,89	115.157,56	37.396,25	9.938,02	17,05	142.632,84	178.199,05	162.037,05	11,7	55,5
	206.189.038,63	6.503.401,13	259.343,60	2.499.876,22	214.932.972,38	91.722.545,52	4.370.419,49	236.069,86	17,05	95.856.912,20	119.076.060,19	114.466.493,11	2,0	55,4
	253.000.808,33	6.952.007,65	281.732,01	2.821.706,39	262.583.744,36	111.090.686,80	6.407.798,83	259.459,27	-646,48	117.239.380,88	145.344.363,48	142.000.121,53	2,4	55,4
III. Abfallwirtschaft														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.367,55	0,00	326,49	0,00	6.041,06	6.367,55	0,00	326,49	0,00	6.041,06	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	37.842,43	0,00	0,00	0,00	37.842,43	2.733,07	2.522,83	0,00	0,00	5.255,90	32.586,53	35.100,30	6,7	86,1
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.316.314,48	164.179,92	231.624,62	2.680,05	7.251.549,83	6.279.931,20	255.308,25	205.793,95	400,37	6.329.845,87	921.703,96	1.036.383,28	3,5	12,7
	7.354.156,91	164.179,92	231.624,62	2.680,05	7.289.392,26	6.282.664,27	257.831,08	205.793,95	400,37	6.335.101,77	954.200,49	1.071.492,64	3,5	13,1
	7.360.524,46	164.179,92	231.951,11	2.680,05	7.295.433,32	6.289.031,82	257.831,08	206.120,44	400,37	6.341.142,83	954.200,49	1.071.492,64	3,5	13,1

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Urbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Urbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungs- satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
IV. Straßenreinigung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.872,25	0,00	0,00	0,00	1.872,25	1.872,25	0,00	0,00	0,00	1.872,25	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
6. Fahrzeuge	536.169,59	59.048,68	0,00	0,00	594.217,27	230.036,44	53.797,65	0,00	0,00	283.834,09	310.383,19	306.132,15	9,1	52,2
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	455.955,15	115.910,70	3.572,19	-24.348,22	543.945,53	162.792,92	43.600,95	2.073,31	-8.783,53	195.537,03	349.409,50	293.162,23	8,0	64,1
	992.123,74	173.959,47	3.572,19	-24.348,22	1.138.162,80	392.829,36	97.398,60	2.073,31	-8.783,53	479.371,12	658.791,69	599.294,38	8,6	57,9
	993.995,90	173.959,47	3.572,19	-24.348,22	1.140.035,05	394.701,61	97.398,60	2.073,31	-8.783,53	481.243,37	658.791,69	599.294,38	8,5	57,8
V. Fuhrpark														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
6. Fahrzeuge	10.540.833,78	628.091,33	334.426,90	22.068,78	10.856.566,99	7.289.900,55	677.458,89	334.188,90	22.068,78	7.655.239,32	3.201.327,67	3.250.933,23	6,2	29,5
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.060,48	18.931,51	1.875,76	0,00	272.116,23	129.242,27	22.568,53	1.875,76	0,00	149.933,04	122.183,19	125.810,21	8,3	44,9
	10.795.894,26	647.022,84	336.302,66	22.068,78	11.128.683,22	7.419.142,82	700.025,42	336.064,66	22.068,78	7.805.172,36	3.323.510,86	3.376.751,44	6,3	29,9
	10.797.709,78	647.022,84	336.302,66	22.068,78	11.130.498,74	7.420.958,34	700.025,42	336.064,66	22.068,78	7.806.987,88	3.323.510,86	3.376.751,44	6,3	29,9
VI. Kantine														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18,91	0,00	18,91	0,00	0,00	18,91	0,00	18,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.985,27	10.105,62	0,00	-227,61	36.863,28	10.062,33	3.832,11	0,00	-227,61	13.666,83	23.196,45	16.922,94	10,4	62,9
	26.985,27	10.105,62	0,00	-227,61	36.863,28	10.062,33	3.832,11	0,00	-227,61	13.666,83	23.196,45	16.922,94	10,4	62,9
	27.004,18	10.105,62	18,91	-227,61	36.863,28	10.081,24	3.832,11	18,91	-227,61	13.666,83	23.196,45	16.922,94	10,4	62,9

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Urbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Urbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungs- satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)								
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	0	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VII. Gemeinsame Anlagen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.581,89	33.003,73	6.208,73	-1.151,99	70.126,90	40.757,10	10.661,77	6.206,73	-1.151,99	44.060,15	35.068,75	11.824,79	13,5	44,3
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	605.955,84	19.707,01	0,00	-1.423,66	624.239,19	33.522,72	19.175,22	0,00	0,00	52.697,94	571.541,25	572.433,12	3,1	91,6
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	335.312,57	34.632,24	8.800,28	20.987,15	382.131,68	139.505,37	43.378,88	8.243,34	8.386,12	183.005,04	199.126,64	195.807,20	11,4	52,1
	941.268,41	54.339,25	8.800,28	19.563,49	1.006.370,87	173.028,09	62.552,11	8.243,34	8.386,12	235.702,98	770.667,89	768.240,32	6,2	76,6
	993.850,30	88.242,99	15.007,01	18.411,50	1.085.497,77	213.785,19	73.213,88	14.460,07	7.214,13	279.763,13	805.734,64	780.065,11	6,7	74,2
VIII. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau														
Wasserversorgung	696.859,28	567.177,31	0,00	-197.432,75	1.066.602,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.066.602,84	696.859,28	0,0	100,0
Entwässerung	4.387.871,60	2.430.360,66	87.061,28	-2.822.674,04	3.908.498,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.908.498,94	4.387.871,60	0,0	100,0
Abfallwirtschaft	0,00	5.309,31	0,00	904,87	6.214,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.214,18	0,00	0,0	100,0
Gemeinsame Anlagen	0,00	-1.449,94	0,00	1.449,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	5.084.720,88	3.001.397,34	87.061,28	-3.017.751,98	4.981.313,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.981.313,96	5.084.720,88	0,0	100,0
IX. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.198.558,99	10.422.250,00	0,00	0,00	60.620.808,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.620.808,99	50.198.558,99	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	13.629,26	0,00	1.578,77	0,00	12.050,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.050,49	13.629,26	0,0	100,0
	56.291.016,05	10.422.250,00	1.578,77	0,00	66.711.687,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.711.687,28	56.291.016,05	0,0	100,0

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der jährlich abzuführenden Konzessionsabgabe. Im kommenden Jahr sind voraussichtlich TEUR 1.116 zu bezahlen. Die aktuelle Vereinbarung sieht eine Laufzeit bis 30.09.2024 vor.

Im Bereich der Entwässerung sind jährliche Zahlungen in Höhe von TEUR 1.053 für die Benutzung des öffentlichen Straßengrundes zu leisten.

Aus dem Konsortialvertrag zum Ausgleich der Verluste aus dem Bereich „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ bei der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH bestehen ebenfalls sonstige finanzielle Verpflichtungen. Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem Betrag von rund 3,88 Mio. Euro gerechnet. Der Vertrag sieht eine Laufzeit bis 31.12.2021 vor.

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag erteilten Aufträgen für Investitionsmaßnahmen, für die die Leistungserbringung mit TEUR 3.380 noch aussteht.

An den Zweckverband Zentralkläranlage sind jährlich Investitions- und Betriebskostenzuschüsse entsprechend Anforderung zu leisten.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen, der jährliche Aufwand beläuft sich auf ca. TEUR 911.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Beamte	17	2	19
Tarifbeschäftigte	205	31	236
	222	33	255

Organe der Gesellschaft**Verwaltungsrat**

Vorsitzender

Dr. Alfred Lehmann

in Vertretung des Oberbürgermeisters

Bürgermeister Albert Wittmann

berufsmäßiger Bürgermeister, Dipl.-Ing. (FH)

Stadtrat Johann Achhammer

Fachlehrer

Stadtrat Konrad Ettl

Finanzwirt

Stadtrat Rudolf Geiger

Oberamtsrat a.D., Dipl.-Rechtspfleger (FH)

Stadtrat Franz Hofmaier

Systemplaner

Stadträtin Sabine Leiß

Lehrerin

Stadtrat Klaus Mittermaier

Betriebsrat

Stadtrat Klaus Böttcher

selbständiger Autosattlermeister

Stadtrat Paul Lindemann

selbständiger Kaufmann

Stadtrat Karl Spindler

selbständiger Dachdeckermeister

Stadtrat Johann Stachel

Spengler- und Installateurmeister

Stadträtin Angelika Wegener-Hüssen

Archäologin

Stadtrat Franz Wöhl

Landwirt

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 38 gezahlt.

Vorstand

Dipl.-Chem. (univ.) Dr. rer. nat. Thomas Schwaiger

Anteilsbesitz

Unternehmen und Sitz	Eigenkapital TEUR	Anteil am Kapital %	Ergebnis TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	82.888	51,60	6.772
BioIN GmbH, Ingolstadt	1.065	51,00	29

über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt	25.834	100,00	12.547 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt	29.773	100,00	-6.380 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt	1.048	100,00	8.533 ¹⁾
reginova GmbH, Ingolstadt	500	100,00	282 ¹⁾
INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt	6.297	100,00	-9.669 ¹⁾
COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt	15.121	75,00	594

über die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

KVB Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	8.000	100,00	1.498 ²⁾
---------------------------------	-------	--------	---------------------

über die KVB Ingolstadt GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

IN-BUS GmbH, Ingolstadt	400	100,00	1.247 ³⁾
-------------------------	-----	--------	---------------------

¹⁾ vor Ergebnisübernahme durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

²⁾ vor Ergebnisübernahme durch die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

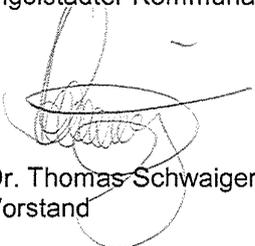
³⁾ vor Ergebnisübernahme durch die KVB Ingolstadt GmbH

Derivative Finanzinstrumente

Für neun variabel verzinsliche Kredite, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 39.625 valutieren, bestehen über struktur- und wertgleiche Zinsswaps langfristige Zinssicherungen.

Ingolstadt, 07. Dezember 2012

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt


Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012

A. Rahmenbedingungen

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung, der Stadtreinigung sowie des Winterdienstes. Daneben halten sie die Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. Am Geschäftsbereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation sind sie mit 100,0 % sowie am Geschäftsbereich Energieversorgung mit 51,6 % beteiligt. Weitere Anteile werden gehalten an der BioIN GmbH (51,0 %) und der Bayerngas GmbH (1,55 %).

Die **Wasserversorgung** erstreckt sich auf vier Wasserwerke, in denen das aus zehn Tief- und zwei Flachbrunnen geförderte Wasser aufbereitet wird. Über ein 632 km langes Rohrleitungsnetz werden rund 156.300 Einwohner in Ingolstadt und den Randgemeinden versorgt. Daneben werden einige Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz bedient. Mittels der Quartärwasserstufe im Wasserwerk Buschletten kann wertvolles Tiefenwasser, das ein Alter von über 8.000 Jahren aufweist, substituiert werden.

Seit dem 01.01.2007 ist zudem die Aufgabe der Wasserversorgung für die Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim, von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übertragen worden. Das Leitungsnetz inkl. der Hausanschlussleitungen erstreckt sich über 19 km.

Mit den Gemeinden Baar-Ebenhausen, Stammham, Reichertshofen, Eitensheim, Wettstetten, Kösching und Hepberg bestehen für die Wasserversorgung Betriebsführungs- und/oder Bereitschaftsdienstverträge.

Das Einzugsgebiet der **Abwasserbeseitigung** umfasst den Stadtbereich von Ingolstadt mit etwa 128.000 Einwohnern. Das Kanalnetz mit einer Länge von rund 590 km wird zu 73 % als Mischsystem betrieben. 11 % entfallen auf Schmutzwasser-, 12 % auf Regenwasser- sowie 4 % auf Druck- und Vakuumleitungen. Zur Sicherung der ordnungsgemäßen Abwasserabfuhr sind fünf unterirdische Regenüberlaufbecken mit einem Volumen von 9.700 cbm vorhanden.

Zwei Donaudüker führen das Abwasser aus der südlichen Vorstadt zur Zentralkläranlage Ingolstadt/Mailing, die im Eigentum eines Zweckverbandes steht. Dieser Zweckverband Zentralkläranlage erhebt Umlagen zur Deckung seiner Investitionsausgaben und Betriebskosten. Die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt als Mitglied sind auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übergegangen. Von dem Gesamteinleitungskontingent von 900 Litern pro Sekunde entfällt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe ein Anteil von 722,385 Liter pro Sekunde (= 80,27 %).

Im Ortsteil Pettenhofen wird eine kleine eigene mechanisch-biologische Kläranlage betrieben.

Im Rahmen der **Abfallentsorgung** führen die Ingolstädter Kommunalbetriebe die Hausmüllabfuhr in Ingolstadt im sogenannten 3-Tonnen-System (Restmülltonne, Biotonne und Papiertonne) durch. Mit 13 eigenen Müllfahrzeugen werden bei einer Fahrleistung von rund 670 km täglich durchschnittlich 7.007 Abfalltonnen geleert. Die örtliche Müllverbrennungsanlage wird vom Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt betrieben, an dem die Stadt Ingolstadt mit 16,67 % beteiligt ist und der die Entsorgungspflicht für seine Mitglieder übernimmt. Die Ingolstädter Kommunalbetriebe sind daher verpflichtet, den Restmüll gegen Zahlung einer Entsorgungsgebühr dort anzuliefern. Für die Verwertung des Biomülls besteht ein langfristiger Entsorgungsvertrag mit der Tochtergesellschaft BioIN GmbH. Gemeinsam mit einer privaten Gesellschaft werden im Rahmen des Dualen Systems gebrauchte

Verkaufspackungen erfasst, sortiert und der Verwertung zugeführt. Aufgabe der Ingolstädter Kommunalbetriebe ist es dabei, Papier und Verkaufsverpackungen im Stadtgebiet Ingolstadt in der Papiertonne zu sammeln, die Tonnen zu stellen und zu verwalten, die Wertstoffe einzusammeln und zur Sortieranlage des Vertragspartners zu befördern.

Der Umfang der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** in der Stadt Ingolstadt ergibt sich aus dem im Straßenverzeichnis festgelegten Reinigungsbedürfnis. Es bestehen drei Reinigungsklassen, gestaffelt nach der wöchentlichen Reinigungshäufigkeit, die mit der Straßenfrontmeterlänge des Grundstücks den Gebührenmaßstab bilden. Von diesen insgesamt 314 km Gesamtreinigungslängen entfallen rd. 78 % auf die Reinigungsklasse I mit wöchentlicher Reinigung und 21 % auf die Reinigungsklasse II mit zweimaliger Reinigung pro Woche. 1 % erfordert eine Reinigung dreimal pro Woche.

Darüber hinaus wird die Reinigung der Innenstadt sowie der öffentlichen Bedürfnisanstalten durchgeführt.

Beim **Winterdienst** erstreckt sich die Räum- und Streupflicht auf rund 633 km Straßen und Radwege sowie 541 Bushaltstellen und 1.284 Gefahrenstellen. Aufgrund des milderen Winters 2011/12 waren im Vergleich zum Vorjahr 3.353 weniger Einsatzstunden und ein niedrigerer Streugutaufwand zu verzeichnen.

B. Ertragslage

Leistungsdaten	Geschäftsjahr 2011/12	Geschäftsjahr 2010/11
<u>Wasserversorgung</u>		
Trinkwasserverkauf in m ³	8.532.853	8.286.080
Betriebswasserverkauf in m ³	997.261	970.941
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassermenge m ³	8.004.673	7.726.432
Schmutzwassermenge m ³ periodenfremd	-175.447	-1.657.923
Niederschlagswasserflächen		
öffentlich m ²	4.306.437	4.306.437
privat m ²	7.930.033	7.655.157
privat m ² periodenfremd	-12.182	1.678.963
<u>Abfallentsorgung</u>		
Restmüll-Behältervolumen Liter	4.286.370	4.249.830
Entsorgte Müllmengen		
Restmüll in t	15.861	16.220
Papiermüll in t	9.979	10.055
Biomüll in t	13.431	13.402
<i>geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus</i>		
Restmülltonnen Stück	28.338	28.115
Papiertonnen Stück	26.826	29.378
Biotonnen Stück	29.710	26.570
<u>Straßenreinigung</u>		
tatsächlich gereinigte Frontmeter in lfd. Metern	313.610	311.272
<u>Winterdienst</u>		
Einsätze in Tagen	41	49
Einsatzstunden	7.695	11.048

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres 2011/12 liegen mit TEUR 50.491 um TEUR 6.624 über dem Vorjahreswert von TEUR 43.867. Der Erlöszuwachs betrifft vor allem die Wasser- und Abwasserbeseitigung. In Höhe von TEUR 1.070 ist er auf geringere periodenfremde Erlösschmälerungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Wasserversorgung erhöhten sich im Geschäftsjahr 2011/12 um TEUR 1.432 auf TEUR 11.681. Die Trinkwassergebühren sind verbrauchsbedingt um 3 % auf TEUR 8.702 (Vorjahr TEUR 8.431) gestiegen. Die ertragswirksame Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse blieb mit TEUR 1.020 nahezu konstant. Die vorhandenen Gebührenüberschüsse waren in 2011/12 mit TEUR 303 erlöswirksam zur Kostendeckung aufzulösen, während im Vorjahr eine erlösmindernde Dotierung der Rückstellung von TEUR 765 erforderlich war. Ein leichter Erlösanstieg war auch im Labor und den Nebengeschäften auf TEUR 1.436 und bei der Betriebswasserabgabe auf TEUR 220 zu verzeichnen.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.781 auf TEUR 21.515 gestiegen. Die Schmutzwassererlöse erhöhten sich um TEUR 5.336 auf TEUR 13.145. Neben den im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.848 niedrigeren periodenfremden Erlösschmälerungen beruht der Erlöszuwachs insbesondere auf der zum 1.10.2011 wirksam gewordenen Gebührensatzanhebung. Die Niederschlagswassererlöse für private Flächen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 623 auf TEUR 3.484 gesunken, da im Vorjahr periodenfremde Gebührenerhebungen enthalten waren. Der Kostenersatz der Stadt Ingolstadt für die Entwässerung der öffentlichen Flächen mit TEUR 2.380 und auch die erlöswirksame Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse mit TEUR 2.149 sowie die Erlöse aus Kostenerstattungen und den Nebengeschäften mit TEUR 357 liegen auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abfallentsorgung sind im Vorjahresvergleich um TEUR 132 auf TEUR 11.791 angestiegen. Für die Altpapierverwertung konnten aufgrund höherer Papiermengen und -preise die Erlöse um TEUR 109 auf TEUR 1.367 gesteigert werden. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft des Dualen Systems stiegen die Erlösanteile der Ingolstädter Kommunalbetriebe um TEUR 27 auf TEUR 268. Der aufgrund der zum 1.10.2011 erfolgten Senkung des Gebührensatzes eingetretene Rückgang der Abfallbeseitigungserlöse um TEUR 1.513 auf TEUR 10.287 konnte durch eine geringere Dotierung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse von TEUR 538 (Vorjahr TEUR 1.730) ausgeglichen werden.

Für die Straßenreinigung wurden Gebühren von TEUR 855 erhoben. Die Stadt Ingolstadt hat zudem für die Anstalt der Straßenreinigung Kosten in Höhe von TEUR 101 übernommen. Da die gebührenfähigen Kosten die Umsatzerlöse übersteigen, wurden die noch verbleibenden Gebührenüberschüsse von TEUR 15 erlöswirksam aufgelöst. Die Stadt Ingolstadt erstattete für die Reinigung der Innenstadt und der öffentlichen Bedürfnisanstalten TEUR 470 (Vorjahr TEUR 535). Für den im Wirtschaftsjahr 2011/12 durchgeführten Winterdienst leistete die Stadt Ingolstadt einen Kostenersatz von TEUR 1.150 (Vorjahr TEUR 1.000). Für die erbrachten Fuhrparkleistungen wurden Erlöse von TEUR 2.151 (Vorjahr TEUR 1.910) erzielt, die preisbedingt gestiegen sind.

Die **Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen** ist im Vorjahresvergleich um TEUR 164 auf TEUR 306 gestiegen und betrifft erbrachte aber noch nicht verrechnete Leistungen.

Die gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten **aktivierten Eigenleistungen** von TEUR 554 betreffen inhouse erbrachte Planungs- sowie Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen im Zusammenhang insbesondere mit den Investitionen in das Kanalnetz, aber auch in das Wasserrohrnetz.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 718 (Vorjahr TEUR 600) betreffen im Wesentlichen Eingliederungszuschüsse für Beschäftigungsmaßnahmen und Kostenerstattungen von TEUR 344. Darüber hinaus enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 153 (Vorjahr TEUR 199) sowie Anlagenabgangsgewinne mit TEUR 69 (Vorjahr TEUR 248).

Der **Materialaufwand** insgesamt ist mit TEUR 18.827 gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Die Abfallentsorgungskosten sind aufgrund geringerer Entsorgungsgebühren und Entsorgungsmengen beim Restmüll insgesamt um TEUR 379 auf TEUR 5.175 zurückgegangen. Die Betriebs- und Instandhaltungskosten im Bereich Wasserversorgung sind um TEUR 169 auf TEUR 5.129 gestiegen. Bei den Entwässerungsanlagen war ebenfalls ein Anstieg um TEUR 113 auf TEUR 1.592 zu verzeichnen. An den Zweckverband Zentralkläranlage war für das Geschäftsjahr 2011/12 eine um TEUR 61 gestiegene Betriebskostenumlage von TEUR 4.137 zu entrichten. Der Bereich Winterdienst und Straßenreinigung verzeichnet witterungsbedingt einen Kostenrückgang um TEUR 171 auf TEUR 828. Im Bereich Fuhrpark und Werkstätten war ein nahezu unveränderter Kostenanfall von TEUR 1.305 zu verzeichnen. Der übrige Materialaufwand ist um TEUR 117 auf TEUR 663 gestiegen.

Die **Personalkosten** gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Löhne und Gehälter	9.048
Soziale Abgaben	
Sozialversicherungsbeiträge	1.683
Berufsgenossenschaftsbeiträge	49
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.118
Pensionsrückstellungen	162
Unterstützungen	220

	12.280
	=====

Im Geschäftsjahres-Durchschnitt waren 19 Beamte und 236 Tarifbeschäftigte im Unternehmen tätig.

Der 5 %ige Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den tariflichen Entgeltsteigerungen.

Die grundsätzlich linear vorgenommenen **Abschreibungen** sind um TEUR 320 auf TEUR 9.312 gestiegen. Bei den Anlagen der Wassergewinnung und -verteilung, die teilweise degressiv abgeschrieben werden, ist ein leichter Rückgang auf TEUR 1.771 (Vorjahr TEUR 1.819) zu verzeichnen. Die Abschreibungen der eigenen Entwässerungsanlagen sind leicht gestiegen auf TEUR 4.446 (Vorjahr TEUR 4.367). Die Auflösung der geleisteten Investitionsumlagen für die Zentralkläranlage ist aufgrund der nun fertig gestellten hohen Investitionen in die Kläranlage um TEUR 240 auf TEUR 1.962 angewachsen. Die übrigen Abschreibungen, die insbesondere den Fuhrpark und die Straßenreinigung/Winterdienst betreffen sind investitionsbedingt um TEUR 49 auf TEUR 1.133 angewachsen.

Die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote der anlagenintensiven Bereiche Entwässerung und Wasserversorgung liegt bezogen auf die Anschaffungskosten bei 2,4 %.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 327 auf TEUR 5.707 angestiegen. Sie enthalten mit TEUR 1.053 das unveränderte Straßenbenutzungsentgelt für die Kanäle sowie mit TEUR 1.115 die Konzessionsabgabe bei der Wasserversorgung, die erlösabhängig um TEUR 51 gestiegen ist.

Weitere bedeutende Positionen betreffen die Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 994 (Vorjahr TEUR 971), Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 858 (Vorjahr TEUR 851), EDV-Kosten mit TEUR 487 (Vorjahr TEUR 434) und Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 208 (Vorjahr TEUR 110) und Versicherungsbeiträge TEUR 183 (Vorjahr TEUR 182).

Die Erträge aus den Beteiligungen enthalten Ausschüttungen der Bayerngas GmbH von TEUR 254 (Vorjahr TEUR 225). Der entsprechend der konsortialvertraglichen Regelung zu leistende Verlustausgleich an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ist auf TEUR 2.321 (Vorjahr TEUR 3.840) gesunken, da den höheren Ergebnissen aus dem Bereich „Energieversorgung“ deutlich niedrigere Verlustausgleichsverpflichtungen aus dem Bereich „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ gegenüberstanden.

Die **Zinsbelastung** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 530 auf TEUR 4.086 erhöht. Rund die Hälfte der höheren Zinsbelastung ist auf die gestiegene Verschuldung und den höheren Fremdkapitalzins zurückzuführen. Die Verzinsung der Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen wurde mit TEUR 197 erstmals im Zinsaufwand ausgewiesen, in den Vorjahren wurde die Verzinsung bei der Dotierung der Rückstellungen berücksichtigt und von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Nach Abzug der Ertragssteuerbelastung von TEUR 185 aus den Betrieben gewerblicher Art, außerordentlicher Aufwendungen von TEUR 32 sowie den sonstigen Steuern von TEUR 40 ergibt sich ein **Jahresverlust** von TEUR 467.

Der Gebührenhaushalt Wasserversorgung schließt mit einem Überschuss von TEUR 333 (Vorjahr TEUR 208), der die Eigenkapitalverzinsung darstellt.

In der Gebührensparte Abwasser konnte insbesondere durch die zum 1.10.2011 vorgenommene Gebührenanhebung ein Gewinn von TEUR 2.039 erzielt werden, der zum Abtrag des Vorjahresverlustes (TEUR 2.438) zu verwenden ist.

Im Bereich der Abfallwirtschaft trat im gebührenrechnenden Teil eine leichte Unterdeckung von TEUR 13 (Vorjahr Überdeckung TEUR 3) ein.

Die Kosten der Straßenreinigung konnten über die Gebühren nicht vollständig gedeckt werden und führten daher zu einem Verlust von TEUR 31. Nach Verrechnung der städtischen Teilkostensätze von TEUR 721 (Vorjahr TEUR 774) ergibt sich für die allgemeine Innenstadtreinigung und die Wildkrautbeseitigung ein nicht gedeckter Kostenblock von TEUR 703 (Vorjahr TEUR 585), der über die Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparten Wasser und Abwasser zu decken ist. Aus dem städtischen Kostenersatz für den Winterdienst von TEUR 1.150 (Vorjahr TEUR 1.000) ergibt sich in 2011/12 witterungsbedingt eine Überdeckung von TEUR 18. Im Vorjahr war eine Unterdeckung von TEUR 501 zu verzeichnen.

Die Nebengeschäfte und Hilfsbetriebe, ohne Nebengeschäft Straßenreinigung und Winterdienst, lieferten in 2011/12 einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 213 (Vorjahr TEUR 54).

Dem sich somit in 2011/12 aus der Aufgabenerfüllung ergebenden Überschuss von TEUR 1.855 (Vorjahr Verlust TEUR 3.258) steht ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 2.322 (Vorjahr TEUR 3.788) gegenüber, das insbesondere aus der Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH resultiert. Für dessen Ausgleich wird die Stadt Ingolstadt eine Einlage von TEUR 2.310 leisten. Weitere TEUR 12 werden aus den Einlagen, die die Stadt in die Rücklagen geleistet hat, über eine entsprechende Rücklagenauflösung gedeckt werden. Damit kann der Überschuss von TEUR 1.855 vollumfänglich zum Abtrag des bestehenden Verlustvortrages aus dem Bereich der Abwasserbeseitigung verwendet werden.

C. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um TEUR 15.918 auf TEUR 264.375.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um TEUR 14.888 auf TEUR 251.044 und hat einen Anteil von rund 95 % am Gesamtvermögen. Darin spiegelt sich die Anlagenintensität der Sparten Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung wieder.

Den Investitionen des Wirtschaftsjahres 2011/12 von TEUR 24.340 stehen Abschreibungen von TEUR 9.312 sowie Anlagenabgänge mit Restwerten von TEUR 140 gegenüber.

Die Anlagenzugänge betreffen neben Fahrzeugen (TEUR 740) im Wesentlichen Investitionen im Bereich Wasserversorgung (TEUR 3.448, davon Anlagen im Bau TEUR 567) und Entwässerung (TEUR 9.383, davon Anlagen im Bau TEUR 2.430).

Im Bereich Entwässerung entfallen auf die an den Zweckverband Zentralkläranlage zu leistende Investitionskostenumlage TEUR 445. Für die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen wurden Investitionen in Höhe von TEUR 8.877 getätigt.

Das im Graphischen Dateninformationssystem (GIS) erfasste Kanalnetz weist unter Berücksichtigung der zu- und abgegangenen Leitungen einen um 3 km höheren Leitungsbestand von rund 590 km aus.

Die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung betreffen im Wesentlichen mit TEUR 412 Gewinnungsanlagen, mit TEUR 2.009 das Wasserrohrnetz sowie mit TEUR 905 Hausanschlüsse.

Das Verteilungsnetz der Wasserversorgung Ingolstadt wird über das Graphische Dateninformationssystem (GIS) dokumentiert. Das Leitungsnetz von 629 km erhöhte sich um 3 km auf 632 km. Die gesamten Hausanschlüsse stiegen, einschließlich der teilweise vorab verlegten Hausanschlüsse um 207 auf 27.223 Hausanschlüsse. Die Wasserzähler erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 239 Stück auf 26.903 Wasserzähler.

Bei der Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim ist das Leitungsnetz rund 13 km lang. Die Hausanschlüsse reduzieren sich um einen auf 361 Stück. Die Anzahl der Wasserzähler bleibt unverändert auf dem Stand von 317 Stück.

Von dem Bestand der Anlagen im Bau im Vorjahr von TEUR 5.085 wurden Maßnahmen im Wert von TEUR 3.018 fertig gestellt und in die abschreibungsfähigen Anlagen umgebucht. Für zum Ende des Wirtschaftsjahres noch im Bau befindliche Maßnahmen fielen im Wirtschaftsjahr 2011/12 Kosten von TEUR 3.001 an. In Höhe von TEUR 87 sind Abgänge zu verzeichnen. Damit beläuft sich der Bestand der Anlagen im Bau zum Wirtschaftsjahresende auf TEUR 4.981. Bedeutende Projekte sind dabei Kanalsanierung westliche Bussardstraße in Gerolfing (TEUR 557), in der Jurastraße (TEUR 717), in der Jahnstraße (TEUR 482), die Auskleidung und der Vorbau des Wasserwerks II (TEUR 735), die Erstellung einer Regenwasserpumpe im Pumpwerk Südwest (TEUR 520) und der Generalentwässerungsplan (TEUR 608).

Die Anlagenabgänge betreffen im Wesentlichen Entsorgungsanlagen sowie ausgesonderte Fahrzeuge und Geschäftsausstattung. Insgesamt ergaben sich saldiert Anlagenabgangsgewinne von TEUR 44.

Die Finanzanlagen erhöhten sich infolge von Kapitaleinlagen bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (TEUR 9.925) und bei der BioIN GmbH (TEUR 497).

Das **Umlaufvermögen** stieg um TEUR 1.072 auf TEUR 12.998.

Dabei sind die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (incl. Stadt Ingolstadt und verbundene Unternehmen), teilweise bedingt durch Mengensteigerungen, um TEUR 654 auf TEUR 8.930 angewachsen. Gegenläufig wirkt der Rückgang der **sonstigen Forderungen** (incl. Stadt Ingolstadt und verbundene Unternehmen) um TEUR 416 auf TEUR 2.458. Diese enthalten insbesondere gesunkene Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 2.181 gegenüber Konzerngesellschaften aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft. Die Gegenposition hierzu ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Vorräte** sind aufgrund von noch nicht abgerechneten unfertigen Leistungen um TEUR 365 auf TEUR 843 gestiegen.

Stichtagsbedingt sind die **liquiden Mittel** um TEUR 469 auf TEUR 767 angewachsen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 333 betrifft fällige geleistete Vorauszahlungen, die späteren Aufwand darstellen.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anfangsstand TEUR	Zugang TEUR	Einlage TEUR	Endstand TEUR
Stammkapital	33.000	0	0	33.000
Allgemeine Rücklage	30.270	2.142	0	32.412
Jahresverlust	-7.046	-467	3.788	-3.725
Summe	56.224	1.675	3.788	61.687

Die Stadt Ingolstadt leistete in 2011/12 eine Einlage in die Rücklagen von TEUR 2.142.

Der Verlust des Vorjahres von TEUR 7.046 wurde in Höhe von TEUR 3.788 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt teilweise ausgeglichen. Der noch verbleibende Verlust in Höhe von TEUR 3.258 resultiert im Wesentlichen aus der Gebührendefinanzierung im Bereich Entwässerung und gleicht sich in den Folgejahren wieder aus. Er wurde daher auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresverlust 2011/12 von TEUR 467 umfasst ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 2.322, das in Höhe von TEUR 2.310 aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt sowie in Höhe von TEUR 12 durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden soll. Der danach verbleibende Überschuss von TEUR 1.855 wird zum Abtrag des Verlustvortrages verwendet.

Die vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.242 auf TEUR 67.577 angestiegen. Im Wirtschaftsjahr 2011/12 wurden Beiträge und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen von TEUR 2.912 von den Anschlussnehmern angefordert. Zudem leistete die Stadt Ingolstadt eine Investitionsumlage für den Straßenentwässerungsanteil in Höhe von TEUR 1.500. Ihnen steht die ertragswirksame Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse mit TEUR 2.177 entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen, für die die Zuschüsse geleistet werden, gegenüber. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich (TEUR 993) zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel von TEUR 129.166 - bestehend aus Eigenkapital (TEUR 61.687), der geplanten Einlage der Stadt Ingolstadt (TEUR 2.310), zuzüglich 100 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Entwässerung (TEUR 59.551) sowie 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Wasserversorgung (TEUR 5.618) – haben einen Anteil von rund 49 % am Gesamtkapital und decken das Anlagevermögen zu rund 51 %.

Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen	Anfangsstand TEUR	Anpassung Bilmog TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Endstand TEUR
Pensionen	1.176	32	0	0	387	1.595
Steuern	0	0	0	0	34	34
Gebührenüberschüsse	5.056	0	299	0	716	5.473
Sonstige	6.786	0	4.684	153	5.734	7.683
Summe	13.018	32	4.983	153	6.871	14.785

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen betrifft u. a. mit TEUR 1.469 Personalverpflichtungen insbesondere für Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit, mit TEUR 4.046 ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen sowie mit TEUR 1.953 Rückstellungen für Widersprüche.

Bei den **Verbindlichkeiten** ist ein Anstieg um TEUR 7.447 auf TEUR 120.287 zu verzeichnen.

Dabei sind die **Kreditverbindlichkeiten** zum Stichtag um TEUR 8.285 auf TEUR 113.240 angestiegen, wobei hiervon TEUR 98.479 bei Banken und TEUR 14.761 bei städtischen Konzerngesellschaften ausgeliehen wurden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (incl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) haben sich stichtagsbedingt um TEUR 1.103 auf TEUR 3.138 erhöht.

Die darüber hinaus bestehenden **übrigen Verbindlichkeiten** (incl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind um TEUR 1.941 auf TEUR 3.909 gesunken. Diese beinhalten im Wesentlichen gesunkene Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften und dem Finanzamt mit TEUR 1.064. Weiterhin sind die Verlustübernahmeverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH mit TEUR 2.321 (Vorjahr TEUR 3.840) sowie bestehende Kundenguthaben mit TEUR 321 enthalten.

D. Finanzlage

Aus den im Wirtschaftsjahr 2011/12 getätigten Investitionen von TEUR 24.340 sowie dem Verlustausgleich des Vorjahres an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH von TEUR 3.840 ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von TEUR 28.180. Dieser wurde gedeckt durch den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 9.838), den Kreditaufnahmen (TEUR 8.285), den Einzahlungen aus Anlagenabgängen (TEUR 184), vereinnahmten Beiträgen und Kostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse von TEUR 2.979 und für Hausanschlüsse von TEUR 1.433, sowie eine Einlage der Stadt Ingolstadt (TEUR 2.142). Der verbleibende Finanzbedarf wurde durch die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt von TEUR 3.788 gedeckt. Die Liquiditätsbestände erhöhten sich im Geschäftsjahr um TEUR 469.

E. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Für das kommende Jahr wurde, dem allgemeinen Bürgerwunsch und den politischen Anträgen folgend, eine intensivierete Innenstadtreinigung eingeführt. Mit Hilfe eines Integrationsprojekts für SGB-II-unterstützte Arbeitnehmer kann die Gebührenbelastung für die Anwohner auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden.

Derzeit werden die Müllabfuhr Touren logistisch überplant. Die grundsätzliche Auslegung des Abfuhrsystems bleibt erhalten, jedoch werden die Tourenlängen und die spezifischen Belastungen harmonisiert und dem rasanten Wachstum Ingolstadts angepasst. Der neue Abfuhrplan soll nach Ostern 2013 aktiv geschaltet werden.

Nach dem ersten Modellprojekt im Ortsteil Unsernherrn kann nun die Untersuchung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen sowie die Sanierungsberatung schrittweise auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt werden. Mit dem Bau des Entlastungskanals in der Jahnstraße soll systematisch die Sanierung der Altstadtentwässerung eingeleitet werden.

In das Kanalnetz und die Wasserversorgung werden in den Folgejahren jährlich rund 11 Mio. Euro investiert.

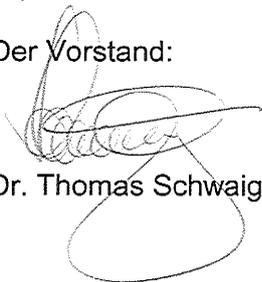
Für das nächste Geschäftsjahr wird mit annähernd gleichbleibenden Kosten und Erlösen gerechnet. Überschüsse von jährlich rund TEUR 300 aus der Eigenkapitalverzinsung werden einen weiteren Abbau des Verlustvortrages im Bereich der Abwasserbeseitigung in den kommenden beiden Geschäftsjahren ermöglichen. Weiterhin herrscht Gebührenstabilität in allen Sparten bis zum 30.09.2015, mit Ausnahme des Vollanschlusses Innenstadtreinigung.

Das Jahresergebnis der Ingolstädter Kommunalbetriebe wird maßgeblich von der Ergebnisübernahme der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen bestimmt, welches sich aus den Gewinnbeiträgen der Energieversorgung sowie den Verlusten der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zusammensetzt. Mittelfristig sind Ausgleichszahlungen der Stadt Ingolstadt erforderlich, um die Einlageverpflichtung der INKB an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH leisten zu können.

Ingolstadt, 07. Dezember 2012

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Der Vorstand:



Dr. Thomas Schwaiger

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Kommunalunternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

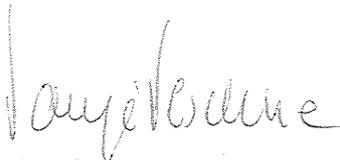
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Artikel 107 GO Bayern unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Kommunalunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 20. Dezember 2012

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke
Wirtschaftsprüferin



Dipl.-Kfm. Dieter Kastl
Wirtschaftsprüfer

